

Drucksache

Bericht des Kommunalen Behindertenbeauftragten			
verantwortlich: Stabsstelle Kommunalen Behindertenbeauftragter Dezernat 5 - Soziales, Jugend, Gesundheit und Bildung		Drucksache 2017/047	
		14.03.2018	
Beratung:	Ö	08.05.2017	Sozialausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht 2016 des Kommunalen Behindertenbeauftragten zur Kenntnis.

1. Zusammenfassung

Durch Inkrafttreten des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes (L-BGG) am 17.12.2014 wurden die Landkreise verpflichtet, einen Kommunalen Behindertenbeauftragten zu bestellen. Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss am 28.09.2015 wurde zum 01.04.2016 ein hauptamtlicher Kommunalen Behindertenbeauftragter durch den Landrat bestellt. Der Kommunale Behindertenbeauftragte, Herr Noller, stellt sich persönlich und seinen ersten Tätigkeitsbericht in der Sitzung vor.

2. Sachverhalt

Die zentralen Aufgaben des Kommunalen Behindertenbeauftragten ergeben sich aus der UN Behindertenrechtskonvention und sind im Einzelnen im § 15 Abs. 3-5 LBGG beschrieben:

„Die Beauftragten beraten die Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen und arbeiten mit der Verwaltung zusammen. Zudem sind sie Ombudsfrau beziehungsweise Ombudsmann. Die Beauftragten der Landkreise nehmen neben ihren eigenen Aufgaben die Koordination der Beauftragten bei den kreisangehörigen Gemeinden wahr. Die Beauftragten sind bei allen Vorhaben der Gemeinden und Landkreise, soweit die spezifischen

Belange der Menschen mit Behinderungen betroffen sind, frühzeitig zu beteiligen. Die öffentlichen Stellen sollen die Beauftragten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.“

Durch gute Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie persönliche Vorstellungen werden der kommunale Behindertenbeauftragte im Landkreis und seine Aufgaben bereits gut wahrgenommen. Dies ist messbar an den zahlreichen Anfragen der Betroffenen und deren Angehörigen, sowie die beginnenden Einbindungen bei diversen kommunalen Planungen wie z. B. die Remstalgartenschau 2019.

Im Wesentlichen bezogen sich die Aktivitäten und Maßnahmen im ersten Tätigkeitsjahr zunächst auf die Schaffung eines tragfähigen Netzwerkes zu den Betroffenenverbänden, den Selbsthilfegruppen, den großen Einrichtungen der Behindertenhilfe, sowie den Kommunen des Landkreises. Einen wichtigen Aspekt stellen auch die Beratungsgespräche und die Beschwerden zu unterschiedlichsten Themen der Menschen mit Behinderungen und ihrer Belange dar.

In den kommenden beiden Jahren liegen die Schwerpunkte bei der Beratung der Remstalgemeinden in Bezug auf die barrierefreie Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an der interkommunalen Remstalgartenschau 2019, wie auch die Planung und Durchführung von Aktionen während der Gartenschau, um Begegnungen zu schaffen und dadurch verstärkt für die Belange von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren. Aber auch der Schwäbische Wald als Ausflugs- und Erholungsziel wird beraten und unterstützt.

Weitere Schwerpunkte stellen die Verbesserung der ambulanten medizinischen Versorgung von Menschen mit Mehrfachbehinderungen dar, sowie die Beteiligung an den Planungen in Bezug auf die Barrierefreiheit bei den Umbaumaßnahmen im Landratsamt.

3. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten

3.1 **Es ergeben sich keine geänderten finanziellen Auswirkungen.**

3.2 **Laufende Kosten bzw. Erträge per anno und 1. Jahr**

Es wurde eine 100 % Stelle der Entgeltstufe SuE 17 geschaffen. Die Stelle ist mit jährlich 72.000 Euro durch das Land gefördert.

3.3 **Personelle Auswirkungen**

Eine Personalstelle 100%

3.4 **Investitions- und Folgekosten**

Jährliche Förderung in Höhe von 72.000 Euro bis 30.04.2022 durch das Land.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Richard Sigel', written in a cursive style.

Dr. Richard Sigel

Anlage_Tätigkeitsbericht Kommunalen Behindertenbeauftragter